

campestre gar nicht in Deutschland haben, hat sich nun durch DeC. bestätigt, das an mehreren Plätzen vorkommende *A. minimum* wurde bald für *A. calycinum*, bald für *A. campestre* bei den Floristen angegeben. Man müßte Bogen voll schreiben, wenn man die Kritik dieser Pflanzen entwickeln wollte. Warum eigentlich *Alyssum minimum* Clus. hist. V. p. CXXXIII. (nicht 2. 133, wie DeC. nach Willd. unrichtig citirt) nicht hieher gehört, sehe ich nicht ein.

(Beschluss folgt.)

II. Correspondenz.

Ueber die hiesige Pflanzensammlung kann ich Ihnen einiges erfreuliche, aber auch viel niederschlagendes sagen. — Erstlich war die Erfüllung meiner Bitte an Ihre Kaiserl. Majestät, mir aus England eine kleine Sammlung Zwiebelgewächse kommen zu lassen, die auch alle gut angekommen sind, sehr erfreulich, darunter befinden sich 12 Arten der Gattung *Haemanthus*, von welchen *H. albiflorus*, *tigrinus*, *quadrivalvis* bereits hier geblüht haben! ferner 32 Arten der Gattung *Amarillis* worunter: *A. Josephinae* von besonderer Größe ist. — Von dem Kaiserl. Gärtner Hrn. Buck, so wie von dem Handelsgärtner Hrn. Marseille habe ich schöne Sachen durch Tausch und Freundschaft erhalten. Unter diesen waren: *Nyctanthes arbor tristis*, *Pandanus reflexus*, *Ardisia crenulata*, *lanceolata*, *maritima*; *Symplocos tinctoria*, *Passiflora princeps*, *glauca*, *Aitonii*; *Anditesma paniculata*, *Latothamus villosa et quadrifida*, zu-

sammen 264 Arten. Von dem Hrn. Prof. Besser aus Kremenetz erhielt ich ebenfalls Sämereien sowohl, als lebende Pflanzen. Von dem Hrn. Kapitain von Billingshausen, der von seiner Reise um die Welt glücklich im verflossenen Sommer zurück gekehrt ist, haben Ihre Kaiserl. Majestät eine Sammlung Saamen aus Neuholland und Brasilien, so wie auch mehrere lebende Pflanzen erhalten; unter letzteren befanden sich *Amaryllis principis Salm* gerade bei der Ankunft in der schönsten Blüthe; *Telopea speciosissima* und andere noch unbestimmte. Alles dieses zusammengenommen, würde den hiesigen Garten sehr bereichert haben, hätte ich nicht das Unglück gehabt, durch den äusserst nassen Sommer und durch den eben so schlechten Herbst und Winter, der fast ununterbrochen naß und nebelig war, viele gute und seltene Sachen zu verlieren. Pawlowsk liegt sehr tief, rund umher in einer Entfernung von 3 — 6 Wersten liegen die Ortschaften 60 — 80 Faden höher, durch Pawlowsk fließt ein kleines Flüschen, welches im Sommer durch die heftigen Regengüsse so sehr angeschwollen ist, daß der untere Theil unseres kostbaren Parks beinahe 2 Monate lang unter Wasser stand, wodurch viel Schaden angerichtet wurde. Unsere botanische Anlage im Freien, obgleich in der Nähe eines bedeutenden Abhanges liegend, stund über 4 Wochen lang unter Wasser, so war allenthalben die Erde durch und durch Wassersatt. Es wurden hierauf nach allen Richtungen Abzugs-Kanäle angelegt, wodurch dem Uebel einigermaßen

Einhalt geschah. Dafs ich da viele Pflanzen verloren habe, brauche ich Ihnen kaum zu sagen. Ich habe allein vom Septemb. bis heute über 60 Arten Mesembryanthema, fast alle junge Eriken und Proteen, alle älteren Pflanzen der Gattung Cistus und noch viele andere Sachen ganz verloren, wodurch ich in dem Pflanzenverzeichnisse des hiesigen Gartens, woran ich eben arbeite, viel austreichen mußte. Bis zum Mai oder Juni gedenke ich damit fertig zu werden.

Nun noch ein Paar botanische Bemerkungen: Alopecurus nigricans Hornem. (Alopecurus ruthenicus Hort. Dorp. 1810.) ist keineswegs Varietät, wie ich mich durch 10jährige Erfahrung belehrt habe von Alopecurus pratensis, sondern unter allen Verhältnissen des Bodens, der Trockne oder Feuchtigkeit, gleichbleibend und selbstständig.

Valeriana pubescens Germ. (V. Flor. 1821. S. 288.) ist Synon. mit Fedia uncinata M. B.; ich selbst habe die Pflanze damals zu Dorpat behandelt.

Polygonum viviparum Lin., welches hier auf allen feuchten Wiesen eben so schön als häufig vorkömmt, liefert nie Saamen; ein Gegenstand, den ich seit 8 Jahren jährlich wohl beachtete; nur die bekannten Bulbilli in Menge.

Im verlossenen Sommer hat Herr Prescott, ein junger englischer Kaufmann, der mit vieler Liebe und wissenschaftlichem Geiste die hiesige Flora sammelt und studiert, bei Oranienbaum am Seeufer Salsola soda L. und an einem andern Orte Eriophorum alpinum L. aufgefunden. Mit

ihm auch einmal botanisirend, haben wir 20 Werste von Petersburg an einem See *Carex chordorrhiza*, *filiformis*, *limosa*, *Scheuchzeria palustris*, und andere seltene Pflänzchen in Menge gefunden. Bei Pawlowsk fand ich auch, aber nicht gar häufig, *Carex microstachya* Lw. *Carex loliacea* Schk. und *tenella* Schkuhr; letzteren halte ich vom ersteren einstweilen verschieden, bis künftigen Frühling an lebenden Pflanzen sich nochmals alles genau untersuchen läßt. Der Habitus scheint mir etwas verschieden an den getrockneten Exemplaren.

Pawlowsk. J. A. Weinmann,
Kais. Gärtner.

III. A n z e i g e n.

(Mutis's Abbildungen und Beschreibungen süd-amerikanischer Pflanzen betreffend.)

Man hat vor einiger Zeit, Nachrichten zufolge, die man aus Neu-Granada erhielt, behauptet, daß alle botanischen Entdeckungen des berühmten Mutis, welche er auf Kosten der spanischen Regierung durch mehr als 40 Jahre in einer der schönsten Gegenden von Süd-Amerika machte, oder wenigstens der größte Theil derselben, durch das Zusammentreffen der kämpfenden Armeen gänzlich vernichtet wurden. Alle Freunde der Wissenschaft mußten dieß mit großem Bedauern vernehmen. Wir haben indessen das Vergnügen zu versichern, daß Alles, ausser einigen Katalogen, wohl erhalten in Madrid angekommen ist, und sich gegenwärtig im botanischen Garten unter Aufsicht des Prof. La Gasca befindet, der die Gefälligkeit hatte, Jemandem, der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Weinmann Johann Anton

Artikel/Article: [Correspondenz 298-301](#)